



[Onlineversion](#)

#### **Rückblick 2014 und Vorschau für 2015**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die ersten Monate waren vom Wechsel in der Gemeindeführung geprägt. Manches Vorhaben wurde noch unter der Verantwortung von Ludwig Matzeder eingeleitet.

Der Ausbau der Wasserversorgung für das gesamte Gemeindegebiet ist davon sicher die weitreichendste Entscheidung für viele Einwohner. Im März haben Sie dann einen neuen Gemeinderat und mich zum Bürgermeister für die kommenden sechs Jahre gewählt. Für das in mich gesetzte Vertrauen bedanke ich mich und hoffe, dass ich diesem gerecht werden kann. In einer bewegenden Feier haben wir Ludwig Matzeder aus der Gemeindeführung verabschiedet. Seine Verdienste um die Gemeinde Zeilarn sind von vielen Seiten gebührend gewürdigt worden.

Die Arbeit im Gemeinderat ist, auch in der neuen Zusammensetzung, geprägt von sachlicher Diskussion und dem Willen, das Beste für die Gemeinde zu erreichen. Die finanzielle Situation stellt sich sehr gut dar. Im Nachtragshaushalt konnte die Zuführung in den Vermögenhaushalt nochmals um 131.600 € auf nunmehr 392.810 € erhöht werden. Die Schulden werden planmäßig auf 1.655.351 € verringert, was einer Prokopfverschuldung von 757 Euro entspricht. Die allgemeine Rücklage ist auf 785.796 Euro angewachsen. Da sich verschiedene Vorhaben aus planungstechnischen Gründen verzögert haben, wird dieser Zuwachs jedoch im kommenden Jahr wieder aufgebraucht werden. Einen Höhepunkt stellte sicher der Gewinn des zweiten Preises des Wettbewerbes der ILA durch die Grundschule Zeilarn dar. Die Kinder der vierten Klasse haben den Preis bei einem Besuch der Internationalen Luft- und Raumfahrt Messe in Berlin entgegen genommen. Die Kinder der Grundschule Zeilarn haben die Pausenhofmauer verschönert. Leider mussten wir mit Frau Welsch eine sehr gute Lehrkraft verabschieden. Wir wünschen ihr im neuen Wirkungskreis als Rektorin in Wittibreit alles Gute.

Im kommenden Jahr ist die Sanierung der Gemeindestraße von Gumpersdorf nach Holzleiten geplant. In Lanhofen ist eine private Brücke über den Tannenbach baufällig. Weil über diese auch

ein Anwesen und Grundstücke erschlossen werden, die sich nicht im Besitz des Brückeneigentümers befinden, hat der Gemeinderat beschlossen, dass sich die Gemeinde einmalig an den Baukosten beteiligt, wenn gleichzeitig die Widmung der Feld- und Waldwege erfolgen kann, damit die Benutzung der Wege für die Zukunft rechtssicher geregelt ist. Ich danke allen Beteiligten für das hohe Maß an Bereitschaft zu einer, für alle tragfähigen, Lösung zu kommen.

Der Ausbau der Wasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet wird in den Jahren 2015 bis 2018 erfolgen. In diesem Zuge wird die Gemeinde auch Leerrohre für den Ausbau des Glasfasernetzes mitverlegen. Absicht ist es, dort wo möglich, eine Infrastruktur für den Anschluss von Glasfaser für jedes Haus auch in der Fläche vorzubereiten.

Der Breitbandausbau wird für die allermeisten Haushalte deutliche Verbesserungen in der Versorgung mit schnellem Internet (DSL/VDSL) bringen. Damit wird eine Grundlage geschaffen, dass auch für junge Bürger ein Wohnen in der Gemeinde attraktiv bleiben kann. Die Kosten dafür werden auf 1,2 Millionen Euro geschätzt. Der Zuschuss dafür wird maximal 960.000 € sein.

Mit der Dorferneuerung wollen wir die Zukunft für das Leben in unserer Gemeinde gestalten und Verbesserungen erreichen. Der Bogen wird sich dabei von einfachen Verschönerungen im Ortsbild bis hin zum Vereinsleben, von Nahversorgungs- bis Energiekonzept erstrecken. Der Vorteil einer Dorferneuerung ist es, dass Gemeinde und Privatpersonen Fördermittel zu Verbesserungen in der Infrastruktur bekommen können. Ich bitte schon jetzt alle Bürgerinnen und Bürger, sich dabei rege zu beteiligen.

In zahlreichen Begegnungen haben wir die Kontakte zu unserer Partnergemeinde Zeillern gepflegt. Dies wird sicher auch im Jahr 2015 wieder so sein.

Für eine lebenswerte Gemeinde sind die Aktivitäten der Vereine eine unabdingbare Voraussetzung. Die vier Feuerwehren der Gemeinde erfüllen ihren Auftrag hervorragend. Mit zahlreichen Aktivitäten tragen sie zur Vielfalt im gesellschaftlichen Leben bei. In den Sportvereinen, den beiden Schützenvereinen, den caritativen Vereinen und allen Organisationen wird wertvolle Arbeit geleistet. Den Kindern und Jugendlichen wird dabei ein

umfangreiches Betätigungsfeld geboten. Zusammen mit der Pfarrgemeinde versuchen wir die Voraussetzungen für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde zu bewahren und zu schaffen.

Für das sehr große Engagement aller Ehrenamtlichen danke ich recht herzlich. Der offene und ehrliche Umgang miteinander macht die Arbeit einfacher und trägt zu einer guten Entwicklung in der Gemeinde bei.

Der Gemeinderat ist bemüht, sein Wirken zum Wohle aller Bürger und ohne örtliche Befindlichkeiten auszurichten. Die beiden Stellvertreter sind mir eine wertvolle Unterstützung, auch dafür möchte ich mich hier bedanken. Ebenso gilt dieser Dank der gesamten Verwaltung und allen Mitarbeitern der Gemeinde, die in ihren unterschiedlichen Aufgabenbereichen stets freundliche, sachlich kompetente Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger sind.

**Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.**



Ihr Bürgermeister  
Werner Lechl

### **Ludwig Matzeder „Altbürgermeister“**

In seiner Sitzung am 09. Oktober 2014 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, Herrn Ludwig Matzeder die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“ zu verleihen.

Ludwig Matzeder wurde zum 01.05.1990 in den Gemeinderat der Gemeinde Zeilarn gewählt. Das Gremium wählte ihn sofort zum Zweiten Bürgermeister.

Am 12.12.1999, nach dem viel zu frühen Tod von Peter Stallbauer, wurde er zum Ersten Bürgermeister der Gemeinde Zeilarn gewählt. Dieses Ehrenamt hat er bis zum 30.04.2014 bekleidet.

Für die Wahlperiode bis 2020 kandidierte Ludwig nicht mehr.

#### **Der Gemeinderatsbeschluss lautete:**

**Auf Grund der großen Verdienste für die Gemeinde Zeilarn verleiht der Gemeinderat Herrn Ludwig Matzeder die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“.**

Die offizielle Verleihung der Ehrenbezeichnung wird bei der Weihnachtsfeier der Gemeinde Zeilarn am 17.12.2014 erfolgen.

Das Redaktionsteam gratuliert unserem „jungen“ Altbürgermeister herzlich zu der verdienten Auszeichnung.

### **Markus Stadler wurde Deutscher Meister im Kart-Slalom**

Markus Stadler hat eine äußerst erfolgreiche Kart-Slalom-Saison hinter sich. Bereits in den Vorläufen sicherte sich der Kart-Slalom-Pilot durch herausragende Ergebnisse die Bayrische Meisterschaft. In den drei Endläufen, die in Teisendorf, Böblingen und Land Hadeln ausgerichtet wurden, stellten sich alle qualifizierten Fahrer des MSC Zeilarn den Mitstreitern aus ganz Deutschland. Bis zum letzten Rennen offen, konnte Markus Stadler durch einen abschließenden Sieg beeindrucken und errang damit den Deutschen Meistertitel in der Klasse 1.

Weitere, hervorragende Ergebnisse der Fahrer des MSC Zeilarn in der Endwertung:

#### **Klasse 1:**

6. Platz: Markus Hansbauer; 23. Platz: Justin Kammerbauer; 26. Platz: Stefan Lippl; 27. Platz: Maximilian König

#### **Klasse 2:**

21. Platz: Lisa Hirschberger

#### **Klasse 3:**

19. Platz: Florian Lindlbauer; 27. Platz: Lukas Stadler

#### **Klasse 5:**

11. Platz: Verena Straubinger; 16. Platz: Simon Waldher; 18. Platz: Sebastian Winkels

#### **Klasse 6:**

7. Platz: Martina Kammerbauer; 15. Platz: Bernhard Fichtner

#### **Mannschaften:**

10. Platz: MSC Zeilarn I mit Martina Kammerbauer, Bernhard Fichtner, Verena Straubinger, Simon Waldher und Sebastian Winkels.

**Das Redaktions-Team des Gemeindeboten gratuliert den Jugendlichen des MSC Zeilarn zu ihren herausragenden Erfolgen!**

### **Frau Ingrid Schmitzer ausgezeichnet**

Herr Staatsminister Joachim Hermann hat im Namen des Freistaates Bayern das Ehrenzeichen am Bande für langjährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz an Frau Ingrid Schmitzer (25 Jahre Dienstzeit) verliehen.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Bereitschaft Tann hat Bürgermeister Lechl im Auftrag des Landrates die Auszeichnung überreicht.

Wir gratulieren Frau Schmitzer und danken für ihr langjähriges Engagement.

## **Nachtragshaushalt 2014**

In der Sitzung am 06. November 2014 hat der Gemeinderat den Nachtragshaushalt beschlossen.

1. Bürgermeister Werner Lechl teilte dazu folgendes mit:

Unter anderem konnte der Ansatz für die Gewerbesteuer von 900.000 € auf 1.010.000 € angehoben werden.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt konnte um 131.600 € auf 392.810 € erhöht werden.

Der Haushaltsansatz für die Zuführung an die allgemeine Rücklage hat sich auf 785.796 € erhöht.

### Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015:

Im Jahr 2015 ist die Sanierung der Holzleitner Straße geplant. Der Ausbau der Breitbandversorgung wird weitergeführt. Es müssen weitere Brückensanierungen aufgrund der Brückenhauptprüfung durchgeführt werden.

Der begonnene Dorferneuerungsprozess wird weitergeführt werden. Die Ersatzbeschaffung eines Bauhoffahrzeuges steht an.

Die neue Bauhofhalle wird im Bereich der Kläranlage Gumpersdorf erstellt. Die Laufbahnsanierung im Sportgelände Wildberg musste wegen noch nicht abgeschlossener Grundverhandlungen auf das Jahr 2015 verschoben werden.

Die Gemeinde Zeilarn hat für diese Maßnahmen entsprechende Rücklagen angelegt. Bei einer weiteren guten Konjunktur werden diese und auch kommende Aufgaben voraussichtlich ohne neue Kreditaufnahmen zu verwirklichen sein.

Aufgrund der erneut sehr guten Gewerbesteuereinnahmen der letzten Jahre wird sich die Kreisumlage im Jahr 2015 weiter erhöhen. Gleichzeitig wird sich die Schlüsselzuweisung verringern.

Der Schuldenstand der Gemeinde Zeilarn beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 1.655.351 €.

Der Gemeinderat wird in den kommenden Haushaltsjahren die finanziellen Mittel gezielt für notwendige Maßnahmen einsetzen müssen. Eine weitere Neuverschuldung soll vermieden werden. Zins- und Tilgungsleistungen dürfen nicht weiter steigen, damit die Gemeinde Zeilarn ihren finanziellen Handlungsspielraum erhalten kann.

## **Neues Feuerwehrfahrzeug der FFW Obertürken**

Über ein Jahr mussten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Obertürken gedulden, bis das neue Löschfahrzeug endlich in Obertürken eintraf. Abgeholt wurde das Fahrzeug bei der Fa. Walser in Rankweil (Österreich). Unter Sirenengeheul und Blaulicht wurde die Ankunft des Fahrzeuges von vielen Gästen freudig begleitet.

Beeindruckt von den vielen technischen Raffinessen wurde der neue Wagen von den Gästen bestaunt und auch gleich unter die Lupe genommen.

Die große Investition von ca. 200.000,- €, welche ohne Zuschuss der Regierung getätigt wurde, trägt hauptsächlich die Gemeinde Zeilarn. Allerdings beteiligt sich auch die Freiwillige Feuerwehr Obertürken, die mit 57.000,- € aus der eigenen Kasse eine nicht unbeachtliche Summe zum Kauf beisteuerte. Natürlich darf auch der kirchliche Segen für das Fahrzeug nicht fehlen. Die Freiwillige Feuerwehr Obertürken plant die Einweihung des neuen Löschfahrzeuges gemeinsam mit einer Standartenweihe für Sonntag, den 15. März 2015.

## **MINT-Schule**

### **Die Grundschule präsentiert sich bei der Auszeichnungsveranstaltung für MINT-freundliche Schulen in München**

Auf Einladung der bundesweiten MINT-Koordinatorin Dr. Ellen Walther-Klaus und der bayerischen MINT-Beauftragten Judith Herrmann durfte sich die Schule auf der Auszeichnungsveranstaltung für MINT-freundliche Schulen 2014 vorstellen.

Bei der Veranstaltung am Münchner Flughafen, zu der hochkarätige Gäste aus Politik, Bildung und Wirtschaft geladen waren, zeigte die Zeilarner Schule mit einer Power-Point-Präsentation, was in den letzten Jahren hier alles gemacht wurde, von den naturwissenschaftlichen Versuchsreihen mit den Schulanfängern des Kindergartens über die Stationen im Heimat- und Sachunterricht, die zusammen mit Eltern erarbeitet wurden, dem Projekt „Väter und Technik“, den Computer-Workshops der Firma brainchild bis zum bundesweiten 2. Platz im Juri-Wettbewerb des Verbands der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie im letzten Jahr. Die Delegation, bestehend aus den Schülern Marie Joachimbauer und Sebastian Erber, Mike Werner von der Fa. Brainchild und Rektorin Bernadette Prähofer konnten die anwesenden Besucher mit ihrer Präsentation und kurzen Filmen über die Aktionen sehr beeindrucken.

Für die Zeilerner Schule ist es eine große Ehre, den 43 ausgezeichneten Schulen, vor allem Gymnasien und Realschulen, als bayerische Modellschule vorgestellt worden zu sein.

Der Redaktionsausschuss gratuliert recht herzlich zu diesem Erfolg.

### **Kanalgebührenerhöhung**

Die Gemeinde Zeilarn hat einen dreijährigen Kalkulationszeitraum für die Berechnung der Kanalgebühren.

Am 31.12.2014 läuft der Kalkulationszeitraum 2011 bis 2014 ab. Der letzte Abrechnungszeitraum (2011 – 2014) wird voraussichtlich mit einem Minus von 2.000 € abschließen.

Laut der vorliegenden Kalkulation für den Zeitraum 2015 bis 2017 ist ab dem 01.01.2015 eine Anhebung der Schmutzwassergebühren um 0,30 €/cbm auf nunmehr 2,00 €/cbm Schmutzwasser notwendig.

Die Niederschlagswassergebühr verbleibt unverändert bei 0,20 €/qm.

Die höhere Schmutzwassergebühr begründet sich hauptsächlich durch die anfallenden Abschreibungen für die großen Investitionen der letzten Jahre (Kanalisation Schildthurn-Sonnertsham, Kläranlagenzusammenlegung und Erweiterung, Kanalisation der Ortsteile Gehersdorf, Griesmühle und Sportplatzstraße, Kanalisation Holzleiten).

Bei einem Schmutzwasseranfall von 100 cbm/Jahr steigt die jährliche Gebühr um 30 € im Jahr (2,50 € im Monat).

### **Obstbäume für die Erstklässler**

#### **Gemeinde stiftet für jedes Kind ein Exemplar**

Bereits zum 19. Mal bekommt jeder Schulanfänger von der Gemeinde einen Obstbaum für den eigenen Garten geschenkt. Die Kinder wählten Apfel-, Birn-, Zwetschgen- und Kirschbäume aus. Der Obstbaumexperte Hans Gottanka vom Bauhof Zeilarn zeigte den 18 Mädchen und Buben mit Eltern, wie ein Obstbaum fachmännisch gepflanzt wird.

Auf dem Anwesen Schwab in Riedhof fand die Beispielpflanzung statt. „Im Herbst ist der richtige Zeitpunkt, Bäume zu pflanzen“, erklärte Gottanka. Voraussetzung sei aber der richtige Standort oder auch die Windrichtung. Er empfahl, den Pflanzschnitt gleich vorzunehmen: „Das wirkt sich positiv auf den Anwacherfolg aus.“ Vor dem Verbiss durch Rehe helfe eine Wildschutzspirale.

Bürgermeister Werner Lechl sagte zu den Kindern, dass dieser Obstbaum sie später an ihren Schuleintritt erinnern soll.

Als kleine Stärkung gab es im Anschluss an die Pflanzaktion Tee, Kaffee und Kuchen.

### **Apfelsaftpressen bei Familie Gottanka in Schildthurn**

18 Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 aus Zeilarn durften mit ihrer Lehrerin Elisabeth Rickinger und Lehramtsanwärterin Carolin Ortmaier bei Familie Gottanka selbst beim Apfelsaftpressen mithelfen, während Herr und Frau Gottanka die vielen Fragen beantworteten.

Eifrig wuschen sie die Äpfel und sortierten diese aus. Sie sahen, wie Maische aus den Äpfeln in der Ritzmühle hergestellt wurde, die notwendig ist, damit die Äpfel überhaupt gepresst werden können. Ganz leise war es, als die Maische in die Packpresse geschichtet wurde, so dass alle den Saft herausfließen hörten. Noch bevor der Saft im Durchlauferhitzer haltbar gemacht wurde, durfte jedes Kind diesen probieren. Beim Waschen der zu befüllenden Flaschen mit warmen Wasser und dem Verschließen der gefüllten Flaschen halfen wieder alle fleißig mit. Über den Apfelsaft, den die Schulkinder in die Schule mitnehmen durften, freuten sich alle sehr.

### **Spieletag an der Grundschule Zeilarn**

Für Begeisterung sorgte der Spieletag an der Grundschule Zeilarn. In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat konnten die Grundschüler aus einem riesigen, abwechslungsreichen Spieleangebot die verschiedensten Spiele kennenlernen und ausprobieren. Für alle war etwas dabei. Einfache Brettspiele wie Mensch ärgere dich nicht sowie Geschicklichkeitsspiele wie Bingo Bongo, Looping Loui, Make'N' Break und Murbelmikado spielten die Kinder sehr konzentriert. Beliebt waren auch die Gesellschaftsspiele Risiko, Warum immer ich? und Wer ist es?. Spaß machten auch die angebotenen Bewegungsspiele, z. B. Gummitwist oder Riesenmikado.

### **Waldexkursion der Grundschule**

Einen ereignisreichen Tag im nahegelegenen Wald durften die Kinder der 3. Klasse der Grundschule Zeilarn gemeinsam mit Revierleiterin Maria Watzl und Marianne Watzenberger vom Bund Naturschutz erleben. In einem ersten Teil wurden unter der fachkundigen Leitung von Frau Watzl zunächst die heimischen Laub- und Nadelbäume auf spielerische Art und Weise unter die Lupe genommen. Kleingruppen trugen Nadeln, Blätter und Früchte zusammen und beschrieben die Bäume mit eigenen Gedichten. „Die Fichtennadeln, die sind spitz, der Igel dagegen ist ein Witz“ oder „Die Eiche ist ein schöner Baum und macht ´nen

guten Lebensraum“, fassten die Kinder dabei treffend in Worte. Im zweiten Teil brachte Frau Watzenberger mit ihrem umfangreichen Wissen den Kindern die faszinierende Welt der Pilze näher. Dabei zogen vor allem ungewöhnliche Wuchsformen die Mädchen und Buben in ihren Bann. Schnell war bei allen die Sammelfreude geweckt. So konnte am Ende ein prall gefüllter Korb unterschiedlichster Pilze mit zurück ins Klassenzimmer genommen werden. Letztlich waren sich alle einig: Nicht nur der Korb hat sich gefüllt, auch das Wissen der Kinder über die Natur vor ihrer Haustüre wurde durch diesen abwechslungsreichen Vormittag um einiges bereichert.

### **Schule verkauft alte Lehrutensilien**

In der Schule wurden der Dachboden und die Lehrmittelräume durchgestöbert und ausgeräumt und es kamen viele verschiedene alte Lernunterlagen zum Vorschein.

Es ist deshalb im Frühjahr in der Schule ein Flohmarkt für all diese Sachen geplant.

Zum Verkauf kommen:

Stühle und Tische

Film- und Diaprojektoren

Alte Filme

Mechanische Schreibmaschinen

Nähmaschinen

alte Schulbücher für Grund- und Hauptschule

alte Landkarten

alte Bildkarten

und vieles mehr.

Der genaue Termin wird im nächsten Gemeindeboten bekanntgegeben.

### **Kommunale Verkehrsüberwachung**

Ab dem nächsten Jahr wird in der Gemeinde Zeilarn der fließende Verkehr durch eine kommunale Verkehrsüberwachung kontrolliert.

Dazu wurde mit dem Markt Markt Schwaben eine Zweckvereinbarung abgeschlossen. Der Markt Markt Schwaben übernimmt die finanzielle Abwicklung der kommunalen Verkehrsüberwachung. Die Messungen werden von der Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft durchgeführt. Sinn und Zweck der Maßnahme ist es, die Sicherheit auf unseren Ortsstraßen zu erhöhen und notorische Schnellfahrer zur Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit anzuhalten.

Die Gemeinde Zeilarn erhält nun die Möglichkeit, bei Bedarf auch an Stellen zu blitzen, die von der Polizei nicht bedient werden.

Sie kann die Messstellen und die Häufigkeit der Messungen selbst bestimmen.

### **Startseminar Dorferneuerung**

Die beantragte Dorferneuerung kommt langsam in Fahrt. 23 Frauen und Männer fuhren nach Hauzenberg, um sich über die Zukunft der Gemeinde Zeilarn Gedanken zu machen.

Unter der Federführung des Amtes für ländliche Entwicklung (ALE) wurden Wege und Ziele für eine zukunftsfähige Entwicklung in den Orten der Gemeinde diskutiert.

Bürgermeister Lechl stellte gleich eingangs fest, dass er die Dorferneuerung mehr als Entwicklung der gesamten Gemeinde sehe.

Der erste Tag begann mit einer allgemeinen Information über Möglichkeiten, Mittel und eventuelle Ziele der Dorferneuerung durch Herrn Kreiner und Herrn Hofbauer vom ALE. Darauf folgte eine Bestandsaufnahme anhand von Fotografien verschiedener Objekte, die Herr Kreiner von der ALE in Zeilarn gemacht hatte. Dabei stellte so mancher fest, dass im Alltäglichen vieles verborgen bleibt, was einem fremden Betrachter jedoch auffällt.

Im späteren Verlauf des ersten Seminartages wurden in Arbeitsgruppen erste Schritte hin zum Entwurf eines Leitbildes und auch bereits erste mögliche Objekte und Vorhaben angediskutiert.

Schnell kristallisierte sich heraus, dass erheblicher Handlungsbedarf bestehe. Alle waren sich einig, dass diese Herausforderungen nur mit Hilfe von außen lösbar sein können. Mit deutlichem Abstand vor allen anderen Problemen wurde die Belebung des Dorfkernes als das schwierigste und wohl auch teuerste Unterfangen erkannt. Auch die Sicherung und wo möglich Verbesserung der Nahversorgung sollen Schwerpunkte der künftigen Arbeit sein.

Insgesamt wird in dem noch zu entwickelnden Leitbild als Ziel die gesamte Entwicklung der Gemeinde und das Gebiet der Dorferneuerung auf Bereiche in Zeilarn, Obertürken, Babing, Gumpersdorf und Schildthurn festgelegt werden. Dorferneuerung ist ein Prozess, in dem die umzusetzenden Maßnahmen von und mit der Bevölkerung erarbeitet werden sollen, deshalb ist oft sehr viel Zeit bis zur Umsetzung erforderlich. Die Teilnehmer waren sich aber einig, dass man versuchen werde, bereits im nächsten Jahr die ersten Projekte zu starten. An dem Seminar nahmen Bgm Lechl, 2. Bgm Gschwendtner, 3. Bgmin Fink, GL Viellehner, die Gemeinderäte Gramer, Wimmer, Unterhuber, Blumauer, Scheid und Hausleitner teil. Die Bevölkerung wurde durch Hans Günter Stadler, Otto Rothenaicher, Kurt Deiml, Detlev Busse, Martin Niedermeier, Georg

Lichtschläger, Marianne Lang und Martin Voringen vertreten. Verstärkt wurde das Team durch Sabine Schmideder, Simone Unterhuber, Larissa Wenger und Theresa Hager von der Landjugend. Die Interessen der Kirchenverwaltung vertritt Walter Neumaier.

Der nächste Schritt wird die Bildung von Arbeitsgruppen und die schriftliche Erarbeitung eines Leitbildes (Zielvorgabe) für die Dorferneuerung sein. Danach wird das ALE die Dorferneuerung anordnen. Ab der Anordnung können Förderanträge gestellt werden.

Im Rahmen der Dorferneuerung können auch Privatleute gefördert werden, wenn sie im Rahmen des Geltungsbereichs der Dorferneuerung z. B. Renovierungen an Gebäuden vornehmen. Wichtig ist hier aber eine vorherige Beratung. Diese Beratung ist für den privaten Grundstücksbesitzer kostenlos.

Bitte informieren Sie sich in der Gemeinde oder beim Bürgermeister. Wenn die Teilnehmergemeinschaft die Vorstandschaft gebildet hat, kann auch der Vorstand Auskunft geben. Die Wahl ist für den Januar 2015 vorgesehen.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um rege Beteiligung. Wer in den, noch zu bildenden, Arbeitsgruppen mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen. Melden Sie sich bitte in der Gemeindeverwaltung.

## **SENIORENECKE**

Seit September 2014 gibt es in unserem Landkreis eine Ansprechpartnerin für Senioren und bürgerschaftliches Engagement, Frau Ursula Müller.

Frau Müller hilft auch in unserer Gemeinde oder gibt unserer Seniorenbeauftragten Frau Fink wertvolle Tipps, wenn Not am Mann ist.

Seite 5

Zur Erinnerung wichtige Adressen und Telefonnummern im Landkreis Rottal-Inn:

### **NOTRUFNUMMERN:**

Polizeinotruf	110
Feuerwehrrotruf	112
Rettungsdienst	112
Giftnotruf	089/19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117 oder 01805 191212
Telefonseelsorge oder	0800/1110222 111 0111

### **BEHÖRDEN:**

Landratsamt Rottal-Inn	08561/20-0
------------------------	------------

Heimaufsicht	08561/20-536
oder	08561/20-537
oder	08561/20-548
Sozialamt	08561/20-583
Betreuungsstelle	08561/20-417

### **KRANKENHÄUSER**

Eggenfelden	08721/983-0
Pfarrkirchen	08561/981-0
Simbach am Inn	08571/980-0
Hospizverein	08571/922077
Mobil:	01702144040
Hilfen für Schwerbehinderte/ Familie und Soziales	Zentrum Bayern 0871/829-0
Fachstellen für pflegende Angehörige	08561/233927 08561/922824.

Seit kurzem gibt es Parkplätze für Senioren über 60 Jahre die noch keinen Behindertenausweis haben, aber aufgrund der körperlichen Verfassung nicht mehr in der Lage sind, weitere Strecken zu absolvieren. Diese Parkplätze gibt es bereits z.B. bei Real Pfarrkirchen, Edeka-Heizmann Pfarrkirchen. Weitere folgen hoffentlich bald.

Das neue seniorenpolitische Gesamtkonzept können Sie unter folgendem Link: <http://www.rottal-inn.de/Landratsamt/GesundheitundSoziales/Senioren-Informationen.aspx> lesen und herunterladen.

Das Seniorenturnen in unserer Gemeinde findet weiterhin großen Anklang. Die nächsten Termine hierfür sind Dienstag der 16.12.2014 und Dienstag der 13.01.2015, immer um 14 Uhr im Pfarrheim.

Das 'Erzählcafe' im November beim Heilmeier unter dem Motto: eine alteingesessene Familie erinnert sich – war sehr interessant und auch ein bisschen rührend. Anna und Karl Holböck aus Wiesmühle erzählten aus ihrem Leben. Kindheit, Jugend, Hochzeit bis in die Seniorenzeit. Die zahlreichen Besucher stellten zwischendurch interessante Fragen und brachten dadurch wieder neue Aspekte zu Tage. Eine rundum gelungene Veranstaltung!

Am Donnerstag, den 11.12.2014 findet unsere erste Senioren-Weihnachtsfeier statt. Der Bericht darüber folgt im nächsten Gemeindeboten.

Geplant ist auch ein Faschingskranzerl für unsere Senioren.

Die Seniorenbeauftragte Ilse Fink wünscht allen Lesern eine ruhige, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen gesunden Rutsch in das „NEUE JAHR 2015“ und weiterhin eine so rege Teilnahme an den Seniorentreffs.

## ***In der Speckhauser Straße wird zu schnell gefahren***

Anwohner hatten sich darüber beklagt, dass teilweise mit hoher Geschwindigkeit in der Speckhauser Straße gefahren wird. Beobachtet wurde dabei, dass diese PKW hauptsächlich in die neue Siedlung Dambacher Feld fahren. Im Oktober wurde ein Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt.

## ***Geburtstags-Anschießen***

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Bei uns ist es der Brauch, dass zu runden Geburtstagen, Hochzeiten und anderen „wichtigen Festen“ ein Anschießen stattfindet, im Volksmund auch als „Aufwecken“ bezeichnet.

Dagegen ist im Allgemeinen auch nichts einzuwenden.

Allerdings kommt es immer wieder vor, dass sich Nachbarn erheblich gestört fühlen und sich bei der Gemeinde darüber beschweren. Auch die Polizei ist schon öfters bemüht worden.

Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass solche „Anschießen“ immissionsschutzrechtlich genehmigt werden müssen. Die Genehmigung kann die Gemeinde auf entsprechenden Antrag erteilen.

Um entsprechende Beschwerden zu vermeiden, bitten wir alle, sich vorher mit den Nachbarn abzusprechen. Zeitpunkt, Dauer und die Art zu vereinbaren spart sicher späteren Ärger. Selbstverständlich muss auch die Vorsorge gegen Verletzungen und die Brandgefahr berücksichtigt werden.

Die Veranstalter haften in jedem Fall für alle Schäden, welche infolge des „Anschießens“ entstehen!

Bitte bedenken Sie, dass eine vorherige Absprache nicht nur späteren Ärger ersparen kann, sondern eventuell auch Verständnis und Freundschaft fördern könnte.

In diesem Sinne!

Ihre Gemeindeverwaltung

## ***Erfolgreiche Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen***

Die „Wildschützen Zeilarn 1919 e.V.“ hatten zum 26. Mal zur Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen eingeladen. Gleichzeitig wurden die Gemeinkönigin und der Gemeinkönig ermittelt.

Eine Woche lang waren die Luftgewehrschützen ins Zeilarn Schützenhaus gekommen und kämpften in Einzel- und Mannschaftswettbewerben um Titel und Platzierungen.

Schützenmeister Johann Schacherbauer freute sich bei der Siegerehrung über die gute Resonanz, denn 190 Schützinnen und Schützen in 16 Mannschaften waren angetreten. Für die Stiftung der Preise bedankte sich der Schützenmeister bei allen Spendern.

Gemeinkönig wurde Klaus Wenger vor Matthias Spermann und Hermann Lindner. Gemeinkönigin wurde Theresa Lippl vor Simone Hochriegl und Bettina Kreilhammer.

Vereinskönig wurde Marek Waluga vor Englbert Wagmann und Alexander Riess.

Jugendkönig wurde Robert Schacherbauer vor Patrick Maierhofer und Kevin Wenger.

Gewinner der Mannschaftswertung war der „Hüttenstammtisch“ mit 1.250 Ringen. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft des MSC mit 1.180 Ringen, den dritten Platz erkämpften sich der „Wengers“ mit 1.159 Ringen.

Auf den ersten Platz für die Meistbeteiligung kam der „Hüttenstammtisch“ mit 42 Teilnehmern, dafür gab es 30 Liter Bier. Der MSC Zeilarn bekam mit 37 Teilnehmern 20 Liter Bier für den zweiten Platz und die KLJB Zeilarn hatte 21 Schützen gestellt und den dritten Rang belegt, dafür erhielt sie zehn Maß Bier.

Aus den Händen des 2. Bürgermeisters Karl Gschwendtner und des Schützenmeisters Johann Schacherbauer konnten die neuen „Würdenträger“ Königsketten und Pokale in Empfang nehmen.

## ***Kostenlose Müllsäcke für Kleinkinder und pflegebedürftige Angehörige***

Der Gemeinderat hat im Jahr 2005 beschlossen, dass an Familien, die in der Gemeinde Zeilarn wohnen und Kinder bis zu 3 Jahren haben, jährlich pro Kind unentgeltlich 12 Müllsäcke abgegeben werden. In den vergangenen Jahren wurde dieser Service der Gemeinde von den Familien sehr gut angenommen. Auch im kommenden Jahr werden diese Müllsäcke wieder an alle Eltern, die Kinder unter drei Jahren haben, ausgegeben. Die Müllsäcke können ab Januar in der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Der **Verein zur Förderung der Jugend und der Familien in der Gemeinde Zeilarn e.V., kurz: „Familienverein“** hat in 2012 beschlossen, dass die kostenlose Ausgabe der Windelsäcke auch für pflegebedürftige Senioren übernommen wird. Hat der zu Pflegenden eine Pflegestufe, so stehen ihm pro Halbjahr 12 Müllsäcke zu. Diese können in der Gemeindeverwaltung abgeholt werden und werden vom Familienverein Zeilarn bezahlt.

## **Abfuhrkalender der Müllabfuhr 2015**

Der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn erstellt für das Jahr 2015 wieder einen Abfuhrkalender. Der Müllabfuhrkalender liegt ab Ende Dezember 2014 in der Gemeindekanzlei und am Wertstoffhof auf. Der neue Abfuhrkalender kann auch vom Internet unter [www.awv-isar.de](http://www.awv-isar.de) herunter geladen werden.

### **Raumordnung der 380 KV-Leitung**

Die Firma Tennet aus Bayreuth ist für den ca. 85 km langen 380 KV-Neubau der 220 KV-Bestandsleitung von Altheim bis zur österreichischen Staatsgrenze zuständig. Diese Strecke teilt sich in zwei Abschnitte: Von Simbach am Inn zur österreichischen Staatsgrenze und von Altheim bei Landshut bis Matzenhof bei Simbach. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurden in einigen betroffenen Gemeinden Trassenalternativen, die zum Teil deutlich von der Linienführung der Bestandsstrasse abweichen, eingebracht. Ursache der Abweichung ist, dass die Wohnbebauung im Laufe der Zeit sehr nah an die Bestandsleitung herangewachsen ist. Deshalb hat sich die Regierung von Niederbayern im August 2014 entschieden, ein eigenständiges vorgezogenes Raumordnungsverfahren durchzuführen. In diesem Raumordnungsverfahren soll geprüft werden, welcher Trassenkorridor die umweltverträglichste und landesplanerisch sinnvollste Lösung ist. Nach Erstellung und Einreichung der Umweltverträglichkeitsuntersuchungen werden die Raumordnungsunterlagen öffentlich ausgelegt, so dass jeder Bürger diese einsehen kann. Eine Bürgerbeteiligung im Raumordnungsverfahren ist nur indirekt über die Gemeinden möglich. Erst im folgenden Planfeststellungsverfahren, etwa Herbst 2015, wird der genaue Trassenverlauf geplant.

### **Räum- und Streupflicht**

Es wird daran erinnert, dass die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Gehwege zu räumen und zu streuen. Wo kein Gehweg vorhanden ist, muss ein cirka 1 m breiter Seitenstreifen von Schnee und Eis freigehalten werden.

**An Werktagen müssen die genannten Sicherungsmaßnahmen von 7:00 Uhr bis 20.00 Uhr nötigenfalls öfter wiederholt werden, an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 20.00 Uhr.**

## **Achtung: Eigentümer von Bauplätzen in den Baugebieten:**

**Die oben angeführten Regeln beziehen sich auch auf die unbebauten Grundstücke in den Baugebieten. Auch dort sind die Gehsteige frei zu halten.**

### **Jede Minute zählt!**

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau rät zur Achtsamkeit bei möglichen Anzeigen für einen Schlaganfall:

Sehstörungen und Schwindel, plötzliche Schwäche und Unfähigkeit, sich sprachlich wie gewohnt auszudrücken, sind klassische Schlaganfallsymptome. Wer solche Anzeichen bei sich bemerkt, sollte diese unbedingt ernst nehmen und umgehend einen Arzt aufsuchen. Nur der kann feststellen, ob es sich womöglich um Vorboten eines Schlaganfalls handelt oder ob bereits ein Schlaganfall vorliegt. In jedem Fall ist Eile geboten, denn je früher eine medizinische Versorgung einsetzt, desto höher sind die Chancen, ohne größere Folgeschäden davonzukommen. Oft sind Betroffene allerdings nicht mehr in der Lage, sich selbst zu helfen. Sie sind auf Familienmitglieder, Freunde, Kollegen oder Fremde angewiesen. Handelt es sich um nahestehende Menschen, werden sie leichter eine Veränderung erkennen. Sie können die Situation vermutlich besser einschätzen und daher sicherer handeln. Für Außenstehende ist es hingegen schwieriger. Sie bemerken unter Umständen in einem akuten Fall zwar, dass hier „etwas nicht stimmt“. Auf die Idee, dass es sich um Schlaganfall handeln könnte, kommen aber immer noch viel zu wenige Menschen. Die SVLFG empfiehlt daher den Schnelltest „FAST“. Er hilft dabei, einen Schlaganfall zu erkennen:

**F – Face (Gesicht):** Achten Sie auf die Mimik des Betroffenen. Bitten Sie, den Betroffenen zu lächeln. Gelingt das nicht oder nur halbseitig, kann dies ein Hinweis auf eine halbseitige Gesichtslähmung sein.

**A – Arms (Arme):** Bitten Sie den Betroffenen, gleichzeitig beide Arme zu heben, die Handflächen nach oben zu drehen und rund 10 Sekunden in dieser Position zu bleiben. Ein Schlaganfallpatient wird die Arme nicht so halten können. Bei einer Lähmung wird der Patient die Arme vorzeitig sinken lassen und/oder die Hände wieder nach innen drehen.

**S – Speech (Sprache):** Fordern Sie den Patienten auf, einen einfachen Satz klar artikuliert nachzusprechen. Geht das nicht, werden Silben oder Wörter verschluckt oder fehlen ganz, kann



diese Sprachstörung ein Hinweis auf einen Schlaganfall sein.

**T – Time (Zeit):** Gibt nur einer dieser Tests Anlass zur Vermutung, dass ein Schlaganfall vorliegt, muss sofort gehandelt werden. Jeder Schlaganfall ist ein Notfall, jede Minute, die gewonnen wird, ist wertvoll. Wählen Sie sofort die Notrufnummer 112, schildern Sie die Auffälligkeiten und befolgen Sie die Anweisungen der Rettungsleitstelle. Das Wichtigste überhaupt ist: Greifen Sie ein, wenn jemand offensichtlich in Schwierigkeiten ist.

Seite 8

„Schauen Sie nicht weg“, fordert der Vorstandsvorsitzende der SVLG, Arnd Spahn. Niemand dürfe sich scheuen, etwa aus einer falsch verstandenen Höflichkeit heraus auf einen hilflosen, desorientiert wirkenden Menschen zuzugehen, nachzufragen und Hilfe anzubieten. Spahn: „Ziehen Sie zur Not eine weitere Person hinzu, wenn Sie sich unsicher fühlen. Helfen Sie! Möglicherweise retten Sie damit ein Menschenleben.“

## **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**

Am 25. November war der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Mit diesem Gedenk- und Aktionstag wurde weltweit dazu aufgerufen, jede Form der Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen zu bekämpfen. Einer aktuellen Studie der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte zufolge sind rund 35 Prozent aller Frauen in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. Dies geschieht größtenteils unbemerkt inmitten der Gesellschaft. Denn nur ein Fünftel der Betroffenen wendet sich an eine Beratungsstelle. Durch das 2013 gestartete bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ soll denen die Kontaktaufnahme erleichtert werden, die den Weg zu einer Einrichtung vor Ort zunächst scheuen oder sie aus unterschiedlichen Gründen nicht aufsuchen können.

Das Hilfetelefon ist das erste Beratungsangebot in Deutschland, das barrierefrei, kostenlos und vertraulich rund um die Uhr erreichbar ist – genau dann, wenn die Betroffenen den Mut gefasst haben, sich jemandem anzuvertrauen. Die mehr als 60 Fachberaterinnen geben unter der Rufnummer 08000116016 sowie über Chat und E-Mail auf der Webseite [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de) Auskunft zu allen Formen von Gewalt. Sie unterstützen jedoch nicht nur gewaltbetroffene Frauen, sondern beraten auch Familienmitglieder, Freunde und Fachkräfte. Jederzeit können Dolmetscherinnen für 15 Sprachen zugeschaltet werden. Auch hörbeeinträchtigte Menschen können die Beratung

mit Hilfe von Gebärdensprachdolmetschern nutzen. Das Angebot ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angesiedelt. Städte, Gemeinden und Landkreise setzen sich als Träger und Koordinatoren von Beratungsstellen, Frauenhäusern und anderen Projekten und Einrichtungen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen für ihre Bürgerinnen und Bürger ein. Das Hilfetelefon ergänzt dieses bestehen lokale System, indem es einerseits eine niederschwellige 24h-Beratung bietet und andererseits eine wichtige Lotsenfunktion übernimmt: Auf Nachfrage helfen die Beraterinnen den betroffenen Frauen dabei, nach einer Erstberatung die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in ihrer Stadt/Landkreis zu finden.

## **Unternehmer-Schule "Auch Gründen will gelernt sein."**

„Es gibt nach wie vor sehr viele gute Geschäfts-ideen und gründungswillige Personen, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen. Doch Fachwissen, Fleiß und Ausdauer alleine reichen nicht aus, um ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen.“

Deshalb informiert der Landkreis Rottal-Inn über die 6-teilige Seminarreihe zur Unternehmer-Schule im Frühjahr 2015:

**Seminar 1:** Von der Idee zum Produkt

Termin: Mittwoch, 04. Februar 2015, 18:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr

**Seminar 2:** Vom Produkt zum Markt

Termin: Mittwoch, 11. Februar 2015, 18:30 Uhr bis ca. 22:00 Uhr

**Seminar 3:** Vom Markt zum Firmenaufbau

Termin: Mittwoch, 25. Februar 2015, 18:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr

**Seminar 4:** Vom Firmenaufbau zu den Planzahlen

Termin: Mittwoch, 04. März 2015, 18:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr

**Seminar 5:** Von den Planzahlen zur Wirklichkeit

Termin: Mittwoch, 11. März 2015, 18:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr

**Seminar 6:** Von der Wirklichkeit in die Virtualität

Termin: Mittwoch, 18. März 2015, 18:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr

Ein Quereinstieg in die Seminarreihe ist jederzeit möglich, ebenso die Anmeldung einzelner Seminar-tage der "UnternehmerSchule".

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung per Fax: +49 (0)8723/20-13747

Anmeldung per E-Mail:

[laura.hlawatsch@lindner-group.com](mailto:laura.hlawatsch@lindner-group.com)

Anmeldung telefonisch: +49 (0)8723/20-3747

Weitere Seminartermine und Veranstaltungsorte unter: [www.hans-lindner-institut.de](http://www.hans-lindner-institut.de)

## **Weihnachtsbäume – Brandgefahr!**

Weihnachtsbäume gehören bei uns zum Weihnachtsfest wie Lebkuchen, Christmette und Geschenke.

Festlich geschmückt erfreuen sie uns und vermitteln eine feierliche Stimmung. Es ist ganz einfach herrlich, wenn der Baum bei Kerzenlicht und dem Duft der Tannenzweige eine besinnliche Stimmung verbreitet.

Leider kann diese Stimmung aber auch zu einem Fiasko werden. Mit zunehmender Aufstellungsdauer trocknen die Bäume zunehmend aus. Die Zweige sinken in Richtung Boden und die Abstände zueinander verringern sich deshalb.

Wenn jetzt echte Kerzen brennen, so kann durch die Hitze der Kerzenflamme der Baum ganz leicht entzündet werden. Ein direkter Kontakt von Flamme und Zweig ist dabei gar nicht nötig. In einem Abstand von 5 cm zur Kerzenflamme herrscht bei einer Kerze aus Paraffin immerhin eine Temperatur von 100 bis 200°C und bei einer Kerze aus Stearin können hier schon 400°C, bei einer Bienenwachskerze immerhin 350°C herrschen. Das in den Tannennadeln enthaltene ätherische Öl hat einen Flammpunkt von nur 42°C und eine Zündtemperatur von 247. Bei Erreichen der Zündtemperatur kommt es zu einem explosionsartigen Abbrand. Deshalb liest man immer wieder, dass ein Weihnachtsbaum explodiert ist. Beim Anzünden der trockenen Nadeln verdampfen diese ätherischen Öle und es entsteht ein explosionsfähiges Gemisch.

Achtung, ein solches kann auch beim Anheizen von Öfen mit nicht vollständig getrocknetem Wied, der noch grüne Nadeln hat, entstehen.

Elektrische Weihnachtsbaumbeleuchtung ist hier wesentlich ungefährlicher, zumal dann, wenn LED Beleuchtungen verwendet werden, weil diese keine Hitze abgeben.

## **Allgemeinverfügung**

**Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung DüV)**

**vom 13. Januar 2006 (Neufassung mit Änderung vom 27. Februar 2007)**

Nach § 4 Abs. 5 besteht für Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff, ausgenommen Festmist ohne Geflügelkot, ein Ausbringverbot in der Zeit **vom 01.11 bis 31.01 für Ackerland und vom 15.11. bis 31.01. für Grünland.**

Gemäß Düngeverordnung kann die zuständige Stelle für die zeitliche Begrenzung andere Zeiten genehmigen.

Nach Mitteilung der Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft Freising, ist für die Ausbringung von **flüssigen Wirtschaftsdüngern** (Gülle, Jauche und Gärs substrat aus landw. Produkten) **auf Grünland** auch in diesem Jahr eine Verschiebung der Sperrfrist möglich und zwar auf die Zeit vom 01.12. bis 15.02.

Auf Antrag der zuständigen Kreisverbände des Bayer. Bauernverbandes wird deshalb das Ausbringverbot für o.g. **flüssige Wirtschaftsdünger auf Grünland** im Regierungsbezirk Niederbayern auf den folgenden Zeitraum festgesetzt:

**15.11.2014 – 31.01.2015 in den Landkreisen Landshut (mit Stadt Landshut), Kelheim, Dingolfing-Landau, Rottal-Inn**

Für **Ackerflächen** gilt für den ganzen Regierungsbezirk Niederbayern das in der Düngeverordnung festgesetzte Ausbringverbot vom **01.11. 2014 bis 31.01.2015**

**Hinweis:**

**Auf überschwemmten, wassergesättigten oder gefrorenen Böden, die untertags nicht auftauen oder die durchgängig höher als 5 cm mit Schnee bedeckt sind, dürfen stickstoff- und phosphathaltige Dünger gemäß Dünge-VO § 3 Abs. 5 in keinem Fall ausgebracht werden.**

Zuständige Stelle für den Regierungsbezirk Niederbayern ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Straubing, Fachzentrum L 3.2 – Agrarökologie.

## **Standesamtliche Nachrichten**

### **Geburten:**

Antonia Mehlstäubl aus Feichting

### **Eheschließungen:**

Keine

### **Sterbefälle:**

Rosa Dorfner aus Gumpersdorf im Alter  
von 78 Jahren

### **Jubilare:**

Rudolf Aigner aus Maisthub	70 Jahre
Elisabeth Schacherbauer aus Bildsberg	70 Jahre
Theresia Eichinger aus Schwertfelln	75 Jahre
Gertraud Harböck aus Schatzlöd	75 Jahre
Heinrich Schallmoser aus Ofenschwarz	75 Jahre
Hein Werther aus Oberndorf	75 Jahre
Maria Schwemmer aus Dambach	80 Jahre
Maria Obermeier aus Oberndorf	80 Jahre
Franziska Vogl aus Schildthurn	85 Jahre
Josef Gottanka aus Untertürkener Str.	85 Jahre
Ludwig Matzeder aus Hasling	90 Jahre

### **65-jähriges Ehejubiläum:**

Rosa und Johann Roiner aus Mannersdorf

## **Terminkalender**

### **Monat Dezember 2014**

- 11.12 Seniorenweihnachtsfeier im GH Heilmeier um 14.00 Uhr
- 13.12. Weihnachtsfeier De rodn Wepsn FCB Fanclub Zeilarn um 18 Uhr in der Sporthütte Zeilarn
- 13.12. SV Gumpersdorf, Sparte Tennis; Jahreshauptversammlung im GH Leonberg um 19.00 Uhr
- 13.12. Weihnachtsfeier d. Leonberger Trachtler im GH Leonberg um 19.00 Uhr

- 19.12. Weihnachtsfeier d. Schützen Schildthurn im Schützenhaus
- 20.12. Weihnachtsfeier d. MSC im Schützenhaus Schildthurn
- 20.12. FW Tannenbach Weihnachtsfeier im FW-Haus Gasteig
- 25.12. Weihnachtsessen im GH Heilmeier
- 26.12. Weihnachtsfeier d. FW Erlbach mit Versteigerung im GH Prostmeier, Erlbach
- 27.12. EC Zeilarn, Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung im GH Obertürken
- 28.12. MSC Skifahrt v. 7.00 Uhr – 19 Uhr
- 30.12. Winter-Sonnwendfeier d. Workshop Orange im Gasthaus zur Linde ab 19.00 Uhr

### ***Vorschau auf das Jahr 2015***

#### **Monat Januar 2015**

- 05.01. FW Obertürken – Christbaumversteigerung im GH Obertürken
- 09.01. Siegerehrung der Tippwettbewerbe - Halbzeitwertung im GH Obertürken um 19.00 Uhr v. De rodn Wepsn FC Bayern Fanclub Zeilarn e.V.
- 09.01. Generalversammlung der WSZ im Vereinsheim (Alte Schule)
- 09.01. JHV d. FW Gumpersdorf im Sportheim Gumpersdorf; vorher um 18.30 Uhr Gedenkgottesdienst f. verstorbene Mitglieder
- 10.01. JHV d. FW Tannenbach im FW-Haus in Gasteig mit Neuwahlen
- 10.01. JHV SV Gumpersdorf Sparte Fussball mit Neuwahlen im Sportheim Gumpersdorf um 19.30 Uhr
- 13.01. JHV SV Gumpersdorf -Sparte Stockschiützen- im Sportheim Gumpersdorf um 19.30 Uhr
- 16.01. JHV SV Gumpesdorf mit Neuwahlen im Sportheim Gumpersdorf um 19.30 Uhr
- 17.01. Kirchenpatrozinium in Leonberg (Sebastian) um 9.00 Uhr
- 18.01. KSK Leonberg – Generalversammlung um 14.30 Uhr im GH Leonberg
- 24.01. Schützenball der WSZ im Vereinsheim (Alte Schule)
- 24.01. Neujahrsempfang v. Pfarrgemeinderat Stammham nach dem Gottesdienst um 18 Uhr im Haus der Pfarrgemeinde Stammham
- 25.01. Gemeinderatswahlen in Zeillern (Partnergemeinde)
- 26.01. Frauenbund: Vortrag im Pfarrhof v. Hüttinger Johann, Marktberg „Aronia – die gesunde Beere“

#### **Monat Februar 2015**

- 01.02. Jugendfaschingsgaudi d. Leonberger Trachtler im GH Leonberg um 14 Uhr

- 02.02. Landfrauentag; um 13 Uhr Andacht in der Pfarrkirche u. anschl. im GH Heilmeier mit Vortrag
- 02.02. Lichtmess mit Lichterprozession in der Pfarrkirchen Zeilarn um 19 Uhr
- 07.02. „Christoph & Lollo“ Kabarett im GH zur Linde v. Workshop Orange um 20.00 Uhr
- 07.02. Ausflug zum Nachtrodeln nach Schladming v. De rodn Wepsn FC Bayern Fanclub Zeilarn e.V.
- 07.02. MSC-Faschingsparty im GH Obertürken
- 08.02. Maskierter Frühschoppen im GH Obertürken
- 10.02. KAB – Vortrag im GH Heilmeier, Babing um 20.00 Uhr. „Was macht uns krank – was macht uns gesund“ Dr. Rieder, Markt
- 13.02. Vereinsfasching d. Leonberger Trachtler im GH Leonberg um 20.00 Uhr
- 14.02. KAB - Kaffeeklatsch am Valentinstag im GH Heilmeier um 14 Uhr
- 15.02. Maskierter Frühschoppen im Sportheim ab 10 Uhr in Gumpersdorf u. maskiertes Stockschießen in der Stockhalle in Gumpersdorf v. d. Stockschiützen Gumpersdorf
- 16.02. Frauenbundball im Schützenhaus Schildthurn um 20.00 Uhr
- 17.02. Kinderfasching in Schildthurn
- 18.02. Aschermittwoch – Fischessen im GH Heilmeier, Babing ab 11.30 Uhr

#### **Impressum:**

**Themenauswahl und Verfassung der Texte durch den Redaktionsteam der Gemeinde Zeilarn .**

**Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:**

**1. Bürgermeister Werner Lechl**